

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Z I b 752/43

Deutsches Historisches Institut

in Rom Berlin W 8, den 9. Juli 1943
Postfach

12. Juli 1943

praes
resp

Schnellbrief

Betrifft: Austausch von Ganztagskräften gegen Halbtagskräfte.

Abschrift.

Der Beauftragte für den Vierjahres- Berlin SW 11, den 28. Mai 1943
plan Saarlandstr. 96
Der Generalbevollmächtigte für den
Arbeitseinsatz

VI 5104/783

Betrifft: Austausch von bei Obersten Reichsbehörden beschäf-
tigten Ganztagskräften gegen Halbtagskräfte.

Auf Grund der Verordnung über die Meldung von Männern und Frauen für Aufgaben der Reichsverteidigung vom 27. Januar 1943 hat sich eine große Anzahl weiblicher Kräfte gemeldet, die mit Rücksicht auf persönliche Bindungen, insbesondere auf die Betreuung von Familienangehörigen, nicht in der Lage ist, sich für eine Ganztagsbeschäftigung zur Verfügung zu stellen. Andererseits sind die Rüstungswirtschaft sowie die sonstigen Hauptbedarfsträger aus den verschiedensten Gründen allein nicht in der Lage, auch nur in annähernd vollem Umfang die gemeldeten Halbtagsfrauen einzustellen und mit diesen ihren vordringlichen Kräftebedarf, wie er insbesondere durch die Einziehungen zur Wehrmacht entstanden ist, abzudecken. Der für die Arbeitseinsatzlenkung im Bereich von Groß-Berlin zuständige Präsident des Landesarbeitsamts Brandenburg ist daher genötigt gewesen, wie das im übrigen auch in den übrigen Bezirken des Reichs geschieht, in größerem Umfange gegenwärtig in Ganztagsbeschäftigung stehende Kräfte im Austausch gegen Halbtagsfrauen, insbesondere für die Rüstungsindustrie, freizustellen. Da unter den meldepflichtigen Frauen aus Groß-Berlin ein besonders hoher Vomhundertsatz solcher Frauen, die früher als Bürokräfte beschäftigt gewesen sind, vorhanden ist, war es möglich, weitgehend auch jüngere ledige Bürokräfte der gewerblichen Wirtschaft für anderweite Aufgaben freizustellen und dafür den Betrieben als Ersatz Halbtagskräfte zuzuweisen. Nachdem diese Austauschmaßnahmen unter Berücksichtigung der bestehenden Möglichkeiten weitgehend fortgeschritten sind, andererseits aber noch ein großer ungedeckter Bedarf an Ganztagskräften für vordringliche Aufgaben besteht

An

die Herren Vorsteher der nachgeordneten
Reichs- und Preuß. Dienststellen
in Groß-Berlin.

und

Deutsches Historisches Institut in Rom der Berlin